



**Vergeht mein Fleisch und mein Herz –
der Fels meines Herzens und mein Teil ist Gott auf ewig. Psalm 73,26**

Liebe Geschwister und Freunde,

Elia, der Prophet, ist völlig mutlos, er konnte nicht mehr, er war lebensmüde. Lebensmüde, das heißt, dass man lieber sterben will. Das kommt wohl bei Menschen – auch bei Gläubigen – vor:

„... Elia setzte sich unter einen Ginsterstrauch. Und er bat, dass er sterben dürfe, und sprach: Es ist genug; nimm nun, HERR, meine Seele, denn ich bin nicht besser als meine Väter. Und er legte sich nieder und schlief unter dem Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss! Und als er hinblickte, siehe, da lag an seinem Kopfende ein Kuchen, auf heißen Steinen gebacken, und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin“ (1. Könige 19,4-6).

Nachdem der Engel des Herrn Elia zum zweiten Mal zum Essen aufgefordert und er sich gestärkt hatte, heißt es:

„Elia ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes, den Horeb“ (1. Könige 19,8).

Was war denn vorgefallen? Elia hatte im Auftrag Gottes die Götzenpriester getötet, und deswegen wollte Isebel, die gottlose Königin, es ihm heimzahlen:

„So sollen mir die Götter tun und so hinzufügen, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dein Leben dem Leben eines von ihnen gleichmache!“ (1. Könige 19,2).

Da floh Elia um seines Lebens willen bis nach Beerseba und dann weiter in die Wüste und setzte sich unter einen Ginsterstrauch ...

Wir ahnen, wie sehr der Prophet sowohl seelisch als auch körperlich am Ende war. Deshalb bat er Gott, dass er sterben dürfe! Doch sein Gebet wurde nicht erhört! Dort unter dem Ginsterstrauch durfte er nicht sterben. Anhand der Geschichte Elias erkennen wir: Gott gibt dem Unvermögenden Stärke in Fülle (siehe Jesaja 40,29). In der Kraft dieser Speise konnte Elia 40 Tage gehen – und empfing sogar von Gott einen neuen Auftrag.



Ihr Lieben, auch bei uns kommt es zuweilen vor, dass wir unter den Lasten, die wir auf uns fühlen, zusammenzubrechen drohen und einfach nicht mehr weiterkönnen. Aber vielleicht hat Gott gerade dann eine neue Aufgabe für uns ...

John Wesley war ein berühmter Prediger des Evangeliums. Als er 35 Jahre alt war und sich sehr schwach fühlte, sagte er zu seiner Frau: „Ich kann nicht mehr, ich werde sterben. Hier hast du den Text für den Grabstein: „Hier liegt ein Mann, der wenig geleistet hat in seinem Leben, aber er war doch von Gott begnadigt. Er starb mit 35 Jahren.““

Ein paar Tage später jedoch begann er sich zu erholen ... Er ist 85 Jahre alt geworden und erst nach seinem 35. Lebensjahr leistete er die Hauptarbeit seines Lebens. Bis in die entlegensten Länder hin hat Gott seine Evangeliumsbotschaften und seine Bücher gesegnet.

John Wesley ist nur ein Beispiel, das uns ein wenig an Elia erinnert ...

Aber bei Elia wurde es noch viel schöner! Er hatte gebeten, sterben zu dürfen! Doch was geschieht, als er dort mit Elisa am Jordan entlanggeht?

Es kommen feurige Pferde und ein feuriger Wagen, um ihn abzuholen. Und dann darf Elia, ohne zu sterben, direkt in den Himmel! (siehe 2. Könige 2,11) – Ist das nun eine Antwort auf sein Gebet oder nicht?

Nein, unter jenem Ginsterstrauch durfte er nicht sterben. Gott hatte etwas viel Schöneres für ihn vorgesehen. – Er brauchte nicht einmal krank zu werden oder auf einem Sterbebett zu liegen, er brauchte kein Leid und keine Schmerzen zu ertragen; er durfte einfach lebend direkt in die Herrlichkeit! Wunderbar ist das!

Lieber Freund, habe großes Vertrauen in die Liebe Gottes. Barmherzig und gnädig ist der Herr! Du zweifelst daran, dass Gott für dich sorgt? Tue es nicht. Vertraue Ihm weiter, auch wenn Dein Weg schwer ist, selbst wenn es durch ein dunkles Tal geht. Der Psalmist sagt: *„Auch wenn ich wanderte im Tal des Todesschattens, fürchte ich nichts Übles, denn du bist bei mir ...“* (Psalm 23,4).

Aber auch wenn Du keinen Weg mehr siehst, wenn Du keinen Rat mehr weißt:

Er ist treu, Er ist voller Gnade, Er ist voller Liebe.

Du wirst es in Deinem Leben vielleicht schon bald wieder merken.

Und wenn Du hier auf der Erde keine Antwort auf Deine Gebete und Deine Enttäuschungen bekommst, so wirst Du sie droben bekommen. Du wirst staunen über die Liebe Gottes! Du wirst sehen, dass Er keinen Fehler gemacht hat.

Vielleicht denkst Du: Mein Leben ist kaputt. Oder: Alles läuft verkehrt. Wenn Du es voll Vertrauen Ihm übergibst und zu Ihm sagst: „Ich begreife nicht, was das alles soll, aber ich will Dir vertrauen, und zu Deiner Zeit werde ich es begreifen“, dann wird Er Dich seine Wunder sehen lassen.

Dem Herrn ist nichts unmöglich! Sollte für Ihn irgendetwas in Deinem Leben zu wunderbar sein?

In der Liebe Gottes verbunden grüßen Euch *Eure Brüder*



Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Abo:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > www.vdhs.de/DeinBrief
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



www.vdhs.de